

# Nah dran

## "Die Fledermaus" im Hofspielhaus

*Von Klaus Kalchschmid*

"Die Fledermaus" von Johann Strauß ist wohl die berühmteste Operette schlechthin und neben Lehárs "Lustiger Witwe" die einzige, die es an die großen Opernhäuser geschafft hat. Dass sie aber auch ganz klein und intim nur mit Klavierbegleitung (Elena Arnovskaya) funktioniert, beweist das Hofspielhaus. Da muss zwar immer mal wieder der Dirigent Armando Merino im zweiten und dritten Akt, der im Keller-Theater spielt, sich und sein Pult beiseite räumen, damit Platz für den Auf- oder Abtritt der Sänger geschaffen wird, aber das hat ja auch seinen Charme.

Regisseurin Kristina Wuss verlegte in der Ausstattung von Festspielhaus-Chefin Christiane Brammer, die beim Fest Orlowskys auch als Gast auftritt, die Handlung nach München, genauer: in den 1863 abgebrochenen Falkenturm, der ungefähr da stand, wo wir jetzt (in der Falkenturmstraße) während des ersten Akts im Speisezimmer die Eisensteins unter dem Dach sitzen. Später ziehen alle in den Keller um, wo dann auch das Gefängnis seinen Platz hat.